# IV. Quartalsbericht des Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

## Zeitraum: Oktober bis Dezember 2023

**Leistungsdaten**

1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Liquiditätsbericht
3. Kennzahlenübersicht
4. Chancen & Risiken
5. Individuelle Berichterstattung

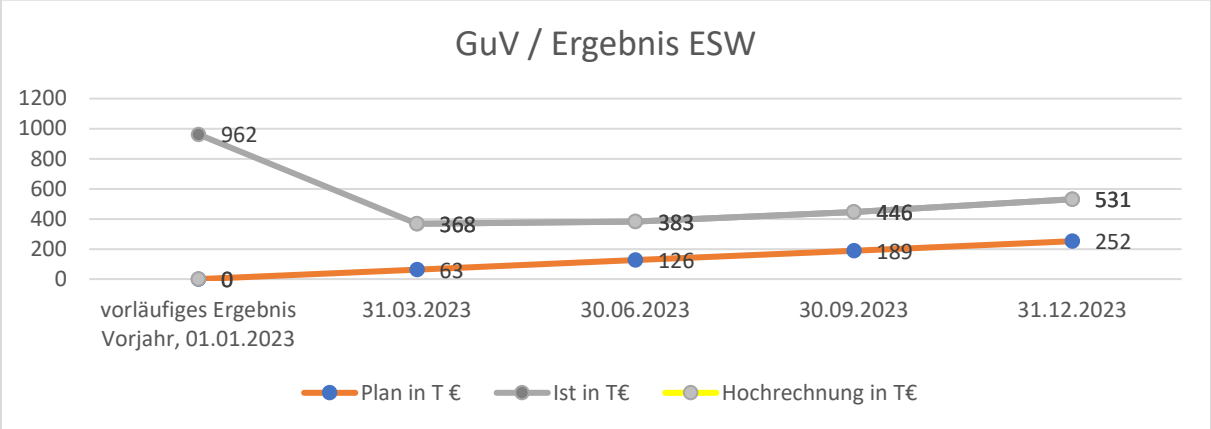
**Bewertung des Beteiligungsmanagements**

| **I Leistungsdaten** | | |
|---|---|---|
| 1<br>Quartalsabschluss |  | Das Quartalsergebnis liegt zum 31.12.2023 bei 531 T€. Es übertrifft damit den Planwert von 252 T€ um 279 T€.<br>Wie auch bereits im Vorquartal sind sowohl die Kosten als auch die Erlöse für Treibstoff gemäß der aktuellen Marktlage gesunken.<br><br>Durch die vorsichtige Planung in 2022 bezüglich der Energie- und Personalkosten, ist in diesen Bereichen im vierten Quartal 2023 eine positive Abweichung i.H.v. insgesamt 1.468 T€ entstanden.<br><br>Auf Basis der aktuellen Datenlage besteht derzeit kein Handlungsbedarf. |
| 2<br>Liquiditätsbericht |  | Der ESW wird im Sonderhaushalt geführt und ist in das städtische Cashpooling eingebunden.<br><br>Der Bestand an liquiden Mittel liegt zum Stichtag bei 13.124 T€. Davon sind 8.900 T€ dem Bauvorhaben Klingelholl zuzuordnen (gewährte Darlehen). Durch die Fakturierung der noch offenen Forderungen aus dem dritten Quartal hat sich die Liquidität des ESW wie prognostiziert im vierten Quartal verbessert.<br>Aus Konzernsicht sind hohe Geldbestände unschädlich, da diese zum Ausgleich des städtischen Bedarfes zum Tagesende herangezogen werden.<br>In Abhängigkeit vom Zinssatz können hohe Geldbestände dennoch unwirtschaftlich sein.<br><br>Die Liquiditätsentwicklung des ESW ist weiter kritisch zu beobachten, da im Bauvorhaben Klingelholl nach aktueller Schätzung des ESW Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe erwartet werden.<br><br>Derzeit besteht zwar kein Handlungsbedarf, dennoch wurde ein regelmäßiges Monitoring über den Fortschritt des Bauvorhabens zwischen dem Beteiligungsmanagement und dem ESW aktuell eingerichtet. |
| 3<br>Kennzahlenübersicht |  | Die Kennzahlen gemäß Musterbericht werden vom ESW im 4. Quartalsbericht 2023 noch nicht bereitgestellt, da nach den Angaben des ESW noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen.<br>Nach Erstellung und Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse werden diese Zahlen vom ESW nachgeliefert. Unterjährig stellt der ESW mit der Begründung unter Ziffer 3 des Berichts die Kennzahlen gemäß Musterbericht grundsätzlich nicht zur Verfügung.<br><br>Eine Bewertung entfällt. |
| 4<br>Chancen & Risiken | | Chancen bestehen durch die Einführung des D3 Workflowsystems im Bereich der Verwaltung. Dadurch können Arbeitsabläufe und Durchlaufzeiten optimiert werden.<br><br>Das Risiko hinsichtlich der Kosten des Bauvorhabens Klingelholl und des neuen Salzlagers bestehen ebenso weiterhin wie das Risiko der steigenden Personalkosten im Bereich des Winterdienstes. |

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| **Zusammenfassung** |  | Aktuell sind auf Grundlage der vom ESW bereitgestellten Informationen keine Maßnahmen zu treffen. Die tatsächlichen Kostensteigerungen im Bauvorhaben Klingelholl und beim Neubau des Salzlagers bleiben abzuwarten und sind kritisch zu verfolgen.<br><br>Aus Brandschutzgründen wird das alte Werkstattgebäude in 2024 außer Betrieb genommen werden. Ebenso steht der Neubau des Salzlagers an. Daher liegt der Hauptfokus in den Jahren 2024-2026 auf dem Neubau der Salzhalle und des Werkstattgebäudes als auch auf der Sanierung der Tiefgarage.<br><br>Diese Maßnahmen werden für den ESW in den kommenden Jahren weiterhin eine hohe Belastung darstellen.<br><br>Der Bericht für das erste Quartal 2024 wurde bisher nicht vorgelegt und befindet sich damit in Verzug. |

## 1. Gewinn- und Verlustrechnung:

*Alle Werte in T€*




Das Ergebnis zum 31.12.2023 liegt zum Erstellungszeitpunkt mit 279 T€ über dem Planwert von 252 T€.

Die Umsatzerlöse aus Sonderreinigungen für die Stadt (+40 T€) und auch für Dritte (+ 7 T€) befinden sich über dem Planwert. Dies ist sowohl auf die Überprüfung der Preiskalkulationen und der bestehenden Verträge, als auch auf vermehrte Sonderreinigungen zurückzuführen.

Die Erlöse aus Treibstoffverkauf (-454 T€) sind ebenso wie die Kosten für Treibstoff (-416 T€) den aktuellen Marktpreisen entsprechend gegenüber den Planwerten deutlich gesunken. Die deutlich geringeren Kosten und Erlöse liegen aber auch unter anderem daran, dass die AWG ab Dezember 2023 den Treibstoff nicht mehr primär durch den ESW bezieht.

Die Erlöse aus Fahrzeugunterhaltung / die Werkstatterlöse liegen unter dem Planwert (-90 T€). Die zum Jahresende noch offenen Werkstattaufträge wurden in 2024 weitergeführt und in 2024 fakturiert.

Die Kosten für bezogene Leistungen liegen insgesamt unter dem Planwert (-48 T€), insbesondere im Winterdienst 2023 gab es geringere Kosten für Fremdleistungen (-104 T€). Die Kosten für Fremdleistungen im Bereich Fahrzeugunterhaltung sind hingegen über dem Planwert (+41 T€).

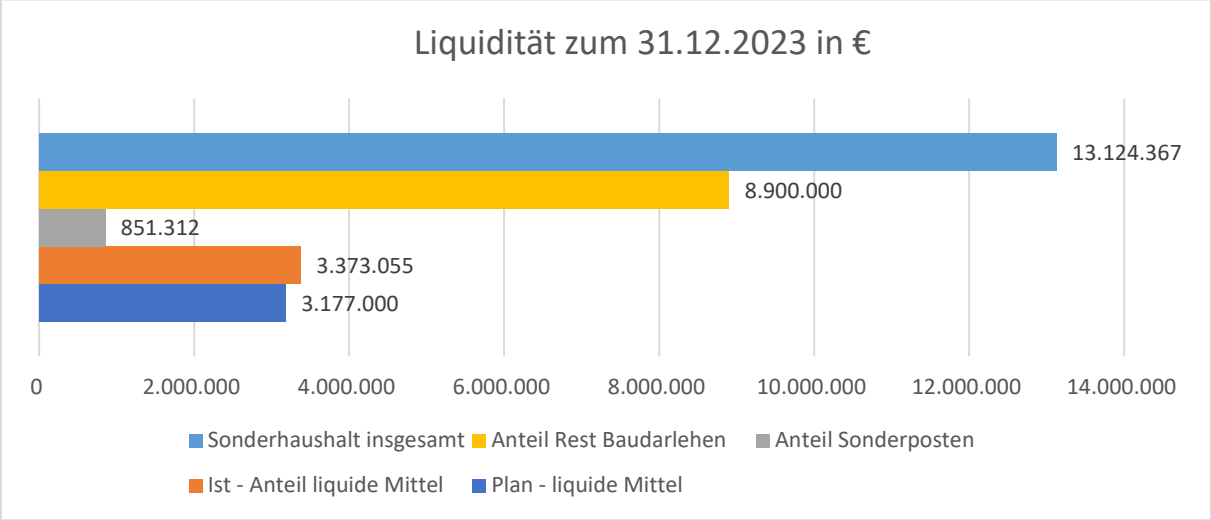
Die größten Abweichungen sind bei den Energiekosten (-391 T€) und bei den Personalkosten (-1.077 T€) zu finden. Ende 2022 wurde hier sehr vorsichtig geplant, da die Entwicklung für

das Folgejahr insbesondere in den beiden Bereichen Energiekosten und Tarifabschluss / Personalkosten kaum absehbar war.

Dem gegenüber stehen Mehrkosten beim Einkauf von Fahrzeugteilen (+142 T€), bei den IT-Leistungen (+88 T€) und bei den Lagerentnahmen (+282 T€), den Rechts- und Beratungskosten (+84 T€), Reinigungsleistungen (+60 T€) und Mindereinnahmen bei den Erlösen aus Fuhrparkdienstleistungen (-23 T€).

Das positive Ergebnis wird sich im Jahresabschluss dann aufteilen in einen Überschuss in der Nachkalkulation der Straßenreinigung und des Winterdienstes sowie einen restlichen Jahresgewinn des ESW.

## 2. Liquiditätsbericht:




Zur Abweichung Ist/Plan wird auf die Begründung in Ziffer 1 „Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen. Der Sonderhaushalt schließt am 31.12.2023 mit 13.124.367,21 €.
8,9 Mio € an Liquidität sind noch dem Bauvorhaben zuzuordnen. Vom passivierten Sonderposten aus der Bauübernahme stehen noch 851.312€ zur Verfügung.

Aus den Jahresabschlüssen 2019 bis 2022 stehen noch Verbindlichkeiten aus der Überdeckung im Winterdienst und in der Straßenreinigung (öffentlicher Teil, nicht Gebührenzahleranteil) in Höhe von 2.206 T€ in der Bilanz des ESW über deren weitere Verbleib (Überweisung an die Stadt oder Belassung als benötigter Zuschuss für das Bauvorhaben) noch zu entscheiden sein wird. Bei einer Überweisung an die Stadt Wuppertal wäre dieser Betrag von der oben genannten Liquidität noch in Abzug zu bringen.

## 3. Kennzahlenübersicht:

| | **Leistungs-kennzahl** | **Beschreibung** | **Vorjahr** | **Wirt-schafts-plan** | **Aktueller Wert** | **Prognose zum Jahresende** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1.** | Straßenkeh-richt | Entsorgungs-mengen in Tonnen | 5200 | 5.500 | 5.527 | **5.527** |
| **2.** | Ausrückzeit Winterdienst | in Minuten | 45,00 | 45,00 | 45,00 | |

| **Ziffer** | **Erläuterungen der Abweichungen bzw. Maßnahmen zur Gegensteuerung** |
|---|---|
| **1.** | Inklusive rund 300 t aus der Laubsammlung wurde der Planwert von 5.500 t erreicht. Der Straßenkehrricht belief sich allein im vierten Quartal auf 2.400 t. |

Die im Muster des Quartalsberichts enthaltenen Kennzahlen bezogen auf Eigenkapital, E-bitda, Verschuldungsgrad und Liquidität 1. Grades können beim ESW aus abrechnungstechnischen, personellen und buchhalterischen Gründen nicht im Laufe eines Geschäftsjahres ermittelt werden. So erfolgt die Nachberechnung der Straßenreinigung und des Winterdienstes nicht quartalsweise. Ebenso können Rückstellungen sowie weitere Positionen aus der Bilanz analog zur Stadt nur jeweils zum Jahresabschluss ermittelt und gebucht werden. Eine Ermittlung der entsprechenden Kennzahlen laut Muster ist daher unterjährig nicht aussagekräftig möglich.

## 4. Chancen und Risiken:

| | **Risiko / Chance** | **Beschreibung** |
|---|---|---|
| **1.** | Risiko | Erhöhung der Personalkosten sowie der Material- und vor allem Energie- und Treibstoffkosten. Die Entwicklung ist schwer abzusehen. |
| **2.** | Chance | Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows (Dokumentenmanagementsystem D.3), so dass Eingangsrechnungen medienbruchfrei, revisionssicher und ortsungebunden kontiert und gebucht werden können. Die Umstellung erfolgt zum 03.06. im Echtbetrieb. |

## 5. Individuelle Berichterstattung

Bauvorhaben Klingelholl:

Das Neubauprojekt Klingelholl war ursprünglich mit 24,2 Mio. € netto veranschlagt. Es wurden Mehrkosten in Höhe von rd. 13 Mio. € prognostiziert.

Mit der Überplanung des Grundstücks und Schaffung der neuen Projektstruktur wurden Umsetzungsvarianten mit Baukosten von rund 72 bis 83 Mio € (siehe VO/0846/22) zzgl. der Planungskosten geschätzt.

Der Neubau des Salzlagers wurde bis 2022 mit 3 Mio. € angesetzt. Das derzeitige Salzlager konnte bereits im vergangenen Winter 2022/2023 nicht mehr genutzt werden und auch das alte Werkstattgebäude muss unter anderem aus Brandschutzgründen in 2024 weichen. Näheres zu dem Vorhaben Salzhalle / altes Werkstattgebäude und Sanierung der Tiefgarage sind der VO/1296/23 zu entnehmen. Diese drei Teilprojekte werden in den Jahren 2024-2026 im Fokus stehen.

Aktuell ist die Übernahme des Grundstücks Klingelholl 96-100 vom GMW zum ESW entsprechend dem Ratsbeschluss vom 29.04.24 abzuwickeln (siehe VO/0318/24) und die Bürocontaineranlage wird als Interimslösung erweitert.

**Entwicklung der Kosten der Sanierung des Standortes Klingelholl**

| **Bezeichnung** | **Projekt** | **AK/HK in Mio. €** | **Status** |
|---|---|---|---|
| | | | |
| Sozial- und Werkstattgebäude | A | 11,212 | Abgeschlossen/ aktive Anlage |
| Werkstatt-und Büroeinrichtung | | 0,260 | Abgeschlossen/ aktive Anlage |
| Bürocontaineranlage | | 0,210 | Abgeschlossen/ aktive Anlage |
| AIB Verwaltungsgebäude, Parkhaus, Wagenhalle, Salzlager, Außenflächen, Provisorien | B-G | 4,415** | Anlage im Bau |
| | | | |
| **Summe aktuelle Kosten:** | | **16,097** | |
| | | | |
| **Darlehensaufnahme:** | | **25,000*** | |
| | | | |
| **Restmittel:** | | **8,903** | |

*Dieser Betrag entspricht nicht den beschlossenen Gesamtkosten gemäß Drucksache VO/1198/15.

**Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wurden die Buchungen auf der Anlage im Bau überprüft und diverse Rechnungen der Jahre 2019 bis 2022 mussten aus der AiB heraus in den Aufwand gebucht werden. Daher reduziert sich die Anlage im Bau um etwa 415 T€. Der Aufwand erhöht sich entsprechend und belastete die Jahre 2020 bis 2022 direkt.